

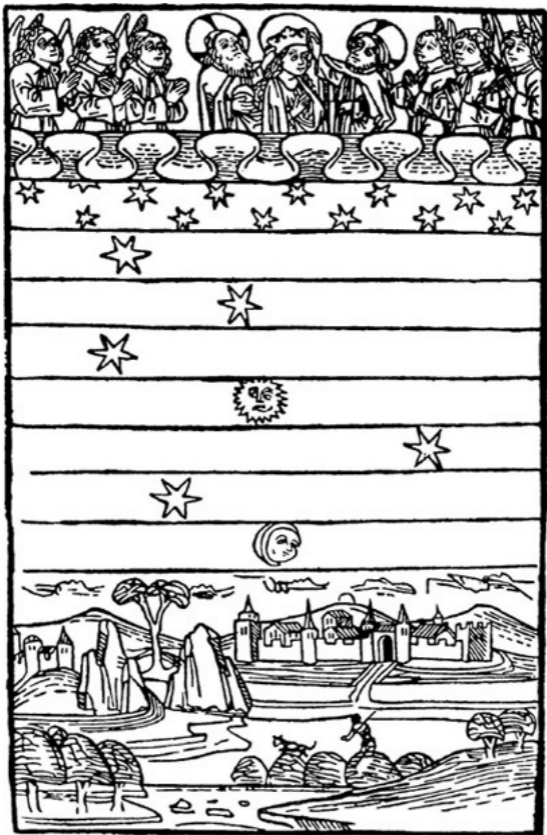
Himmel gewölbt, finden dieselbe Centrierung der ganzen Welt um einen göttlichen Mittelpunkt, dieselbe hierarchische Stufung der menschlichen Eigenschaften und Charaktere. Eine neue katholische Jugend ist da und bekennt sich begeistert zu diesen Idealen. Leidenschaftliche Bekenntnisbücher wie Landsberg's »Welt des Mittelalters« und Hugo Ball's »Folgen der Reformation« bezeugen kraftvoll diesen Umschwung.

Absicht dieser Veröffentlichung ist es nicht, propagandistisch für oder gegen diese neue katholische Welle einzutreten.

Es wird sich, wenn die heutigen Temperaturen wieder abgekühlt sein werden, zeigen, daß mit zum Guten und Bleibenden an dieser Geisteswelle die erneute Liebe und Aufmerksamkeit für die Kunst und die Dichtung des Mittelalters gehört.

**Aus dem
»Dialogus
miraculorum
des Caesarius
von Heisterbach«
deutsch von**

Hermann Hesse



Seit dem Beginn der Romantik schaut der moderne Geist immer wieder mit Begierde nach dem Mittelalter und der Gotik hinüber, nach der Stimmung jener fabelhaften Zeit, die neben dem Hexenwesen den Madonnenkult, neben wüsten Faszetien die Parsivalsage, neben grinsend grotesker Maskenkunst die großen gotischen Münster hervorgebracht hat. ... Da ist denn die Kenntnis des Caesarius von Heisterbach unentbehrlich. Aus dem reichen, wenig bekannten und verwahrlosten Garten der lateinisch-mittelalterlichen Literatur wird uns noch manches Erstaunliche kommen, aber nichts Originelleres und dabei Typischeres als der Dialogus des Cäsarius. Wir finden bei Cäsarius jene typische Mischung des mittelalterlichen Geistes aus